kestner
gesellschaft

goseriede 11
30159 hannover | germany
www.kestnergesellschaft.de

Kestner Gesellschaft

Jahresprogramm 2024

Pressekontakt
Katja Banik, Kommunikation
kommunikation@kestnergesellschaft.de
Tel. +49 511 70120-16 | Fax +49 511 70120-20

Den Link zum Download der aktuellen Pressemappe finden Sie hier:
https://drive.google.com/drive/folders/1z4GL99Ja3RsRPviqnNoqBW0L5h-CeBMY?usp=sharing
sowie auf unserer Webpage ganz unten im Pressebereich.

fon +49 511 70120 0
fax +49 511 70120 20
kestner@kestnergesellschaft.de

Jahresprogramm 2024

Ausstellungen im Überblick

Frühjahr | 23. März – 30. Juni 2024

Anna K. E. *Dolorem Ipsum (Silence In My Pocket)*
Roger Hiorns. *Today*
Nira Pereg. *ABRAHAM ABRAHAM SARAH SARAH*
(Projektraum Shifting Present)
Alfredo Jaar. *BE AFRAID OF THE ENORMITY OF THE POSSIBLE* (Fassade)

60. Internationale Kunstausstellung,
La Biennale di Venezia |
20. April – 24. November 2025
Rebecca Ackroyd. Mirror Stage

Sommer | Juli / August / September 2024

ICH SELBST, AUCH ICH TANZE
Sommer-Traum-Prélude zu Hannah Arendt
Performative Diskurse
Ewa Partum. *new horizon is a wave*
(Fassade)

Herbst/Winter | 19. Okt. 2024 – 16. März. 2025

Zwischen Vergangenheit und Zukunft.
Über Hannah Arendt
Alexander Dorner. *Das Lebende Museum, or the Unfinished Work of the Museum's Pioneer*
(Projektraum Shifting Present)
AA Bronson
(Fassade)
Mathilde Rosier | 19. Okt. 2024 – 18. Okt. 2025
(Tender Buttons Café Mural)

kestner gesellschaft

zwischen vergangenheit und zukunft

Der römische Gott Janus mit den zwei Gesichtern, er blickt in die Vergangenheit und Zukunft.

Mit Blick auf unsere Ausstellungen im neuen Jahr möchten wir Sie auf das diesjährige allumfassende Hauptthema der Kestner Gesellschaft von ***Hannah Arendts Zwischen Vergangenheit und Zukunft*** aufmerksam machen.

Symbolisch dafür steht Janus, der große römische Gott, der über die Ordnung des Universums wacht: Gott der Anfänge und Übergänge – die erste Stunde eines jeden Tages, der erste Tag eines jeden Monats, der erste Monat (Januar) eines jeden Jahres – und er ist auch der Gott der Pforten. Das anthropomorphisierte Bild des Janus hat zwei Augenpaare, von denen eines in die Vergangenheit und das andere in die Zukunft blickt. Indem er gleichzeitig sieht, was die Sterblichen nicht sehen, verbindet Janus die Vergangenheit mit der Zukunft und die Zukunft mit der Vergangenheit.

anabasis – there and back again – zwischen vergagenheit und zukunft

Nach unserer Gruppenausstellung *that other world, the world oft he teapot. tenderness, a model* (Sommer 2022) mit dem Fokus des Begriffs der Zärtlichkeit, setzt sich Adam Budaks anschließende Trilogie, *mit there and back again* (Paula Rego Winter 2022/23), *anabasis* (Gedicht von Paul Celan und Hauptthema für die Ausstellungen 2023) jetzt mit *zwischen Vergangenheit und Zukunft* (Hannah Arendt) fort.

kestner gesellschaft

Frühjahr 2024

Ausstellung

Anna K.E. Dolorem Ipsum (Silence In My Pocket)

23. März – 30. Juni 2024

Unter dem *Titel Dolorem Ipsum (Silence In My Pocket)* präsentiert die Kestner Gesellschaft eine der bisher umfangreichsten Einzelausstelllungen der georgischen Künstlerin Anna K.E. in der Kuppelhalle (Halle 3) sowie in Halle 2.

Anna K.E*. Within a tournament of dislocated emotions, observed by unpredictable /of paradigmatic compose,* 2020, Courtesy of the Artist, Galerie Barbara Thumm, Berlin.

Anna K.E. arbeitet in den Feldern Zeichnung, Skulptur, Installation, Fotografie, Video und Sound. Ihre ortsspezifischen Installationen enthalten auch performative Elemente aus ihren Nachgedanken und Überbleibseln. Indem sie sich frei zwischen den verschiedenen Sprachen der Architektur, des Designs und der Kunst bewegt, liegt ihr Interesse in der Analyse und Überwindung bestehender und selbst geschaffener kultureller, sozialer und künstlerischer Strukturen. Wie Hiji Nam schreibt: „Dass Harmonie wie Schönheit oft aus der Erfindung innerhalb des Repertoires und der Verengung entsteht, spiegelt sich im Werk der in Tiflis geborenen Künstlerin Anna K.E. wider, das von den Gesten einer Ballerina und dem Design einer Choreografin geprägt ist.

kestner gesellschaft

Anna K.E., Courtesy of the Artist

Biographie

Anna K.E. wurde 1986 in Tiflis, Georgien, in der Familie der bekannten georgischen Künstler*innen Gia Edzgveradze und Keti Kapanadze geboren. Die ehemalige Schülerin der berühmten georgischen Ballettschule Vakhtang Chabukiani zog im Jahr 2000 nach Deutschland und studierte in Stuttgart an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste in der Klasse von Alexander Roob (Professor für Freie Grafik und Malerei) und in Düsseldorf an der Kunstakademie in der Klasse von Professor Hubert Kiecol (deutscher Bildhauer). Im Jahr 2010 erhielt sie Diplom und Meisterschülerin bei Georg Herold (Professor für Bildhauerei) und Christopher Williams (Professor für Fotografie). Anna K.E. lebt und arbeitet derzeit zwischen Düsseldorf und New York.

Anna K.E. vertrat Georgien auf der Biennale von Venedig 2019. Ihre Arbeiten sind in vielen öffentlichen Sammlungen vertreten.

Weitere Informationen auf unserer Webpage:
https://kestnergesellschaft.de/de/ausstellung/77

kestner gesellschaft

Ausstellung

Roger Hiorns. Today
23. März – 30. Juni 2024

„Über mehrere Jahre hinweg", so schreibt Roger Hiorns, *„habe ich versucht, den Körper und sein Wesen in den vielen Variationen des Drucks und des Zustands, unter dem er leidet, innerhalb einer Atelierpraxis, die arm und unregierbar ist, darzustellen".*

Erste Einzelausstellung in Deutschland
***Today* ist Roger Hiorns' erste institutionelle Einzelausstellung in Deutschland. Sie besteht aus einer feinen Auswahl seiner ikonischen lebenden Skulpturen aus der Serie *Youths* in einem Dialog mit einer ergreifenden Serie von Sexbildern. Außerdem wird ein neues Werk zu sehen sein – eine Klanginstallation, die auf der täglichen BBC-Morgensendung *Today* basiert.**

Roger Hiorns, Untitled, 2013, Courtesy Corvi-Mora, London, Courtesy of the Artist, Foto: Gert Jan van Rooij

Das Werk des britischen Künstlers Roger Hiorns ist eine nachdenkliche Reflexion über die Zerbrechlichkeit des menschlichen Lebens und die Matrix der politischen Strukturen, die es bedingen. Der Begriff der Autorität, die autoritären Systeme und die Kontrolle, die sie auferlegen, stehen im Mittelpunkt seines vielschichtigen Schaffens. Roger Hiorns‵ Hauptmedien sind Malerei, Skulptur und Installation, wobei er eine Vielzahl von Materialien verwendet,

kestner gesellschaft

darunter Metalle, Holz, Kristallisation und Kunststoffe. Er arbeitet auch mit den Medien Video und Fotografie.

Roger Hiorns, Courtesy oft he Artist

Biografie

Roger Hiorns wurde 1975 in Birmingham geboren. Er erwarb 1996 seinen BA (Hons) in Bildender Kunst am Goldsmiths College, University of London. Roger Hiorns gehört zu den führenden Vertretern der jungen Generation internationaler Künstler. Im Jahr 2009 wurde er für seine gewaltige Installation *Seizure*, bei der er die Wände einer Londoner Wohnung mit Kupfersulfatkristallen überzog, in die engere Wahl für den Turner-Preis gezogen und erhielt so den Beinamen „Alchemist".

Hiorns war in zahlreichen Ausstellungen in Europa und Amerika zu sehen. Hiorns' Werke befinden sich unter anderem im Museum of Modern Art, New York, dem Art Institute of Chicago, dem Frans Hals Museum, Haarlem, und der Tate Modern, London.

Weitere Informationen auf unserer Webpage:
https://kestnergesellschaft.de/de/ausstellung/78

kestner gesellschaft

Ausstellung

Projektraum Shifting Present

Nira Pereg. ABRAHAM ABRAHAM SARAH SARAH

23. März – 30. Juni 2024

Nira Pereg, ABRAHAM ABRAHAM SARAH SARAH, 2012. Video still. Courtesy of the Artist

Nira Pereg beschäftigt sich mit den Mechanismen von Machtstrukturen und der Ontologie von Gewalt und Ausgrenzung. Sie sieht sich selbst sowohl als Künstlerin als auch Pädagogin. Im Projekraum Shifting Present zeigt sie ihre eindrucksvolle Zweikanal-Videoinstallation *ABRAHAM ABRAHAM SARAH SARAH*, die 2012 in Hebron gedreht wurde. Dabei geht es um die Grabstätte des biblischen Propheten Abraham und deren Nutzung sowohl von der muslimischen als auch von der jüdischen Glaubensgemeinschaft.

Peregs Arbeit untersucht die unerträgliche Logik einer unmöglichen Symmetrie.

.

kestner gesellschaft

Nira Pereg, Courtesy of the Artist

Biografie

Nira Pereg wurde 1969 in Tel Aviv, Israel, geboren, wo sie heute auch lebt und arbeitet. Pereg verbrachte die 1990er-Jahre in New York, wo sie ihren B.F.A. an der Cooper Union erwarb. Nach ihrer Rückkehr nach Israel absolvierte sie das Bezalel M.F.A. Studio-Programm in Jerusalem und stellt seitdem sowohl in Israel als auch international aus.

Ihre Arbeiten sind in zahlreichen Museen vertreten, wie dem Centre Pompidou in Paris, dem PS1 New York, dem Israel Museum, Jerusalem, dem Tel Aviv Museum of Art, derNational Gallery of Canada, der Princeton University und der TATE Modern, London.

Pereg nahm an internationalen Plattformen wie der Kunstbiennale von Shanghai, der Kunstbiennale von Sao Paulo und der Architekturbiennale, La Biennale di Venezia 2013 und 2018 teil.

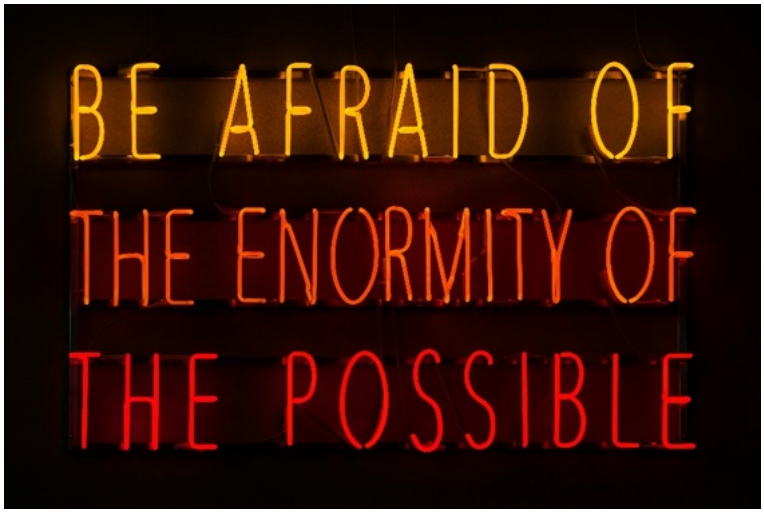
Weitere Informationen auf unserer Webpage:
https://kestnergesellschaft.de/de/ausstellung/80

kestner gesellschaft

Fassade

Alfredo Jaar. BE AFRAID OF THE ENORMITY OF THE POSSIBLE

23. März – 30. Juni 2024



Alfredo Jaar, *BE AFRAID OF THE ENORMITY OF THE POSSIBLE*

Alfredo Jaar wird für die Frühjahrsausstellung das Fassadenprojekt der Kestner Gesellschaft gestalten. Mit *BE AFRAID OF THE ENORMITY OF THE POSSIBLE* (deutsch: Seien Sie erschrocken über das Ausmaß des Möglichen) zitiert der chilenische Künstler den rumänischen Philosophen Emile Cioran (1911-1995). Es bleibt dem Publikum überlassen, dieses Zitat positiv oder negativ zu bewerten. Mit diesem Werk schafft der Künstler ein Denkmal für die Ungewissheit, in der wir gerade leben.

Für Jaar gilt Cioran als *der* Dichter des Pessimismus‘ und *der* Schriftsteller, der die Dualität des heutigen Zustands sowie dessen anstrengende Harmonie zwischen Verzweiflung und Freude am besten zum Ausdruck bringt. Alfredo beschäftigt sich mit kulturellen, politischen und gesellschaftlichen Themen unserer Zeit.

Häufig geht es ihm auch um Probleme in der Wahrnehmung und Repräsentation.
Jaar gilt international als einer der bedeutendsten chilenischen Nachkriegskünstler.

kestner gesellschaft

Alfredo Jaar, Courtesy of the Artist

Biografie

Alfredo Jaar wurde 1956 in Santiago de Chile, Chile, geboren. Heute lebt und arbeitet Jaar in New York. Der Künstler realisierte bereits mehr als siebzig öffentliche Projekte weltweit. Über sechzig Publikationen wurden über ihn und sein Werk veröffentlicht.

Im Jahr 2018 erhielt er den Hiroshima Art Prize und 2020 den Hasselblad Award.

Jaar Arbeiten wurden in zahlreichen internationalen Ausstellungen gezeigt. Der Künstler nahm unter anderem an den Biennalen von Venedig (1986, 2007, 2009, 2013), São Paulo (1987, 1989, 2010, 2021) sowie an der Documenta in Kassel (1987, 2002) teil. .

Zu seinen wichtigsten Einzelausstellungen gehören The New Museum of Contemporary Art, New York (1992), Whitechapel, London (1992), Moderna Museet, Stockholm (1994), The Museum of Contemporary Art, Chicago (1995) und The Museum of Contemporary Art, Rom (2005). In jüngster Zeit wurden seine Werke im Musée des Beaux Arts, Lausanne (2007); Hangar Bicocca, Contemporary Art, Hiroshima (2023), gezeigt.

Weitere Informationen auf unserer Webpage:
https://kestnergesellschaft.de/de/ausstellung/81

kestner gesellschaft

Frühjahr 2024

Sonderausstellung

Rebecca Ackroyd: Mirror Stage

Collateral Event der Biennale Arte 2024, Venedig

20. Apr. – 24. Nov. 2024

Rebecca Ackroyd, courtesy of the artist

60. La Biennale Di Venezia vom 20. April bis 24. November 2024 – mit der Kestner Gesellschaft und Rebecca Ackroyd

Die Kestner Gesellschaft nimmt mit der Künstlerin Rebecca Ackroyd und ihrer neuen Ausstellung *Rebecca Ackroyd.Mirror Stage* im Rahmen des Collateral Events der Biennale Arte 2024 an der 60. Internationale Kunstausstellung, La Biennale di Venezia, vom 20. April – 24. November 2024 teil. Die Ausstellung wird im Auftrag der Kestner Gesellschaft von der italienischen Kuratorin Attilia Fattori Franchini, die in Wien lebt und arbeitet, kuratiert.

Mit *Rebecca Ackroyd: Mirror Stage* präsentiert die Kestner Gesellschaft und der Künstlerin eine neue Einzelausstellung, die gleichzeitig eine Brücke zu ihrer aktuellen Ausstellung *Rebecca Ackroyd. Period Drama* (4. Nov. 2023 - 18. Feb. 2024) hier im Haus schlägt. Es werden zahlreiche der hier präsentierten Werke in Venedig zu sehen sein.

kestner gesellschaft

Ausstellung findet im Fondaco Marcello direkt am Canal Grande statt

Fondaco Marcello, Foto: Wolfgang Moroder; Foto rechts: Google Maps, 2024

Die Ausstellung wird im Fondaco Marcello gezeigt, einem Raum für zeitgenössische Kunst in Venedig, der sich links vom Palazzo Garzoni befindet: Es handelt sich um ein auffälliges Gebäude aus Ziegeln, ein Lagerhaus aus dem 16. Jahrhundert, mit einer Fläche von etwa 400 Quadratmetern. Der Ausstellungsort befindet sich direkt mit Bootsanleger am Canal Grande gelegen und ist jeweils 10 Minuten Fußweg vom Markusplatz und der Rialtobrücke entfernt.

Stranieri Ovunque – Foreigners Everywhere

Stranieri Ovunque – Foreigners Everywhere ist nicht nur der Titel, sondern auch das Thema der 60. Internationalen Kunstausstellung der Biennale di Venezia 2024, die von Adriano Pedrosa kuratiert wird. Im Rahmen der Ausstellung wurden 30 internationale Ausstellungsprojekte von Pedrosa als sogenannte „Collateral Events" ausgewählt, die in Venedig präsentiert werden.

Internationale Teilnehmer*innen aus Hannover und der ganzen Welt

In diesem Jahr sind Projekte aus mehr als 20 Metropolen weltweit auf der Biennale Arte 2024 vertreten.

Weitere Informationen erhalten Sie im Februar 2024 bei einem besonderen Presseevent gemeinsam mit der Künstlerin Rebecca Ackroyd, der Kuratorin Attilia Fattori Franchini, dem Direktor sowie den Kuratoren der Kestner Gesellschaft.

kestner gesellschaft

Biografie

Rebecca Ackroyd, Foto: Diana Pfammatter

Rebecca Ackroyd, geboren 1987 in Cheltenham, Großbritannien, lebt und arbeitet zwischen Berlin und London. Sie schloss ihr Post Graduate Diplom in Fine Art an der Royal Academy of Arts, London, und ihren BA an der Byam Shaw School of Art, London, ab.

Eröffnung in Venedig, Italien

Preview: 17. bis 19. April

Eröffnung: 20. April

Weitere Informationen zu Rebecca Ackroyd finden Sie auf unserer Webpage:

https://kestnergesellschaft.de/de/ausstellung/82

Weitere Informationen zur Biennale Arte 2024 und zu den Collateral Events:

https://www.labiennale.org/en/news/collateral-events-biennale-arte-2024

Ort in Venedig, Italien

Fondaco Marcello

San Marco 3415

Calle del Traghetto o Ca' Garzoni

30124 Venezia Italien

Weitere Informationen zum Ausstellungsort:

https://www.labiennale.org/en/noticeboard/474

kestner gesellschaft

Frühjahr 2024

Sonderausstellung

Venice Biennale 2024 – Latvia Pavilion / Lettland Pavillion
20. Apr. – 24. Nov. 2024

Direktor Adam Budak kuratiert lettischen Pavillon mit Amanda Ziemele

Im lettischen Pavillon präsentiert Adam Budak, Direktor der Kestner Gesellschaft, während der 60. Biennale als Kurator Werke der lettischen Künstlerin Amanda Ziemele unter dem Titel *O day and night, but this is wondrous strange, And therefore as a stranger give it welcome*.

Amanda Ziemele wird den lettischen Pavillion kuratieren, der sich im Arsenal, der ehemaligen Schiffswerft Venedigs befindet, in einen Raum, in dem Gäste willkommen sind und der ein Habitat der Gastfreundschaft ist. Dieser Raum bietet jedoch gleichzeitig sowohl ein Versprechen als auch einen Zweifel an dieser Gastfreundschaft. Dabei parodiert Amanda Ziemele die viktorianische Gesellschaft in Anlehnung an Shakespeare mit Hamlets Zitat: „O, Tag und Nacht! Doch dies ist extrem befremdlich ... und darum als Fremder es willkommen heißen ..." Die Künstlerin schafft einen Mikrokosmos aus Umarmung und bedingungsloser Gastfreundschaft – die sich gleichzeitig unter einer Bedrohung findet. Das emanzipatorische Projekt wendet sich gegen jegliche vorgefasste Disziplin des Raumes – die Besucher*innen betreten eine illusionäre hybride Zone des Teilens und des Trostes, des Schutzes und der Verwundbarkeit, die sich aus haptischen Formen der Zerstörung und des Zusammenbruchs zusammensetzen.

Das Projekt wurde in Zusammenarbeit mit dem Architekten Niklāvs Paegle und Agnese Krivade, „einem Dichter nicht nur in Worten, sondern auch in Bewegungen", realisiert.

Neben Lettland stellen zur Biennale 2024 mehr als 50 weitere Länder in den Pavillons ihre Künstler*innen vor. Der lettische Pavillon befindet sich in Arsenal, der ehemaligen Schiffswerft in Venedig.

kestner gesellschaft

Amanda Ziemele. Foto: Kristīne Madjare / Culture project agency INDIE.

Biografie

Amanda Ziemele wurde 1990 geboren. Sie lebt und arbeitet in Riga. Die Künstlerin schloss ihr Studium an der Fakultät für Bildende Kunst der Kunstakademie Lettlands mit einem Bachelor in Malerei ab. Weiter absolvierte sie ein Diplomstudium im Studiengang Interdisziplinäre und Experimentelle Malerei an der Hochschule für Bildende Künste Dresden und wurde vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) mit einem Postgraduiertenstipendium ausgezeichnet. Amanda Ziemele erhielt den Purvītis-Preis 2021 für ihre Ausstellung *Quantum Hair Implants*. Anfang 2023 war ihre Einzelausstellung *The Sun with Teeth* in der Kuppelhalle des Lettischen Nationalmuseums für Kunst zu sehen. Ihre Arbeiten befinden sich in mehreren Sammlungen in Lettland und im Ausland, darunter das Lettische Nationale Kunstmuseum, die VV-Stiftung und das Zuzeum in Riga.

Eröffnung in Venedig, Italien

Preview: 17. bis 19. April

Eröffnung: 20. April

Weitere Informationen finden Sie hier.

kestner gesellschaft

Sommer 2024

Juli / August / September

Hannah Arendt, New York, 1944 © Fred Stein Archive

ICH SELBST,
AUCH ICH TANZE

Sommer-Traum-Prélude zu Hannah Arendt

Performative Diskurse

Vorträge / Lesungen / Konzerte / Performances / Filmvorführungen

mit einer architektonischen Intervention von Samuel Korn, Universität Kassel

ICH TANZE, ICH TANZE

IN IRONISCHEM GLANZE

kestner gesellschaft

Winter 2024 / 2025

Gruppen-Ausstellung (zur Zeit in der Entwicklungsphase)

Zwischen Vergangenheit und Zukunft. Über Hannah Arendt
19. Okt. 2024 – 16. März 2025

Mit **Siah Armajani, Thomas Baryle, Véronique Filozof, Vivienne Koorland, Jo Spence, Peter Kennard, Lili Dujourie, Everlyn Nicodemus, Lerato Shadi, Bracha L. Ettinger, Eleanor Antin, Siân Davey, Pamela Rosenkranz, Renate Bertlmann, Annette Messager, ULAY, Allan Sekula, Aleksandra Domanovic, Sylvia Plimack Mangold, Elaine Reichek**, **Carey Young** und andere.

Lerato SHADI, *Batho ba me*, 2020, Foto: Lerato SHADI

Zwischen Vergangenheit und Zukunft. Über Hannah Arend. ist eine Reminiszenz an Hannah Arendts 1961 in den USA erschienene Essaysammlung mit dem Titel „Between Past and Future", welche für die deutsche Ausgabe später noch erweitert wurde. Dabei untersucht Arendt elementare politisch-philosophische Begriffe wie Autorität, Freiheit und Revolution, wobei sie weitere politische Fragen reflektiert beispielsweise im Hinblick auf Erziehungskrisen oder die Beziehungen zwischen Politik und Kultur. In diesem Band befasste sich Arendt mit „acht Übungen des politischen Denkens", die als Fokus dieser Ausstellung dienen.

kestner gesellschaft

Vivienne Koorland, JAN van RIEBEECK's MAP: Königsberg, 2017

1. Tradition und die Neuzeit

In diesem Kapitel der politischen Übung geht es um Vertreibung, Staatenlosigkeit und soziale Entfremdung sowie das Unbehagen und die Unsicherheit, die diese Bedingungen hervorrufen.

Mit dabei sind folgende Künstler*innen: **Siah ARMAJANI** (* 1939, Iran; † 2020, USA), **Thomas BAYRLE** (geb. 1937, Deutschland), **Véronique FILOZOF** (* 1904, Schweiz; † 1977, Frankreich), **Vivienne KOORLAND** (geb. 1957, Südafrika), **Jo SPENCE** (* 1934; † 1992, Großbritannien)

2. Das Konzept der Geschichte

Unter diesem Titel geht es um Gewalt, Ungleichheiten und Ungerechtigkeiten in unserer Gesellschaft; die Geschichte als „menschengemachter Prozess", als ein von den Machthabern gesteuertes Konstrukt.

Folgender Künstler ist hier mit dabei: **Peter KENNARD** (geb. 1949, Großbritannien)

kestner gesellschaft

3. Was ist Autorität?

Hier geht es um strukturellen Antagonismus und alltägliche Diskriminierung – Gedanken, Blicke, angedeutete Urteile, die in einem Umfeld gedeihen, in dem explizitere Handlungen der Ungleichheit geächtet worden sind.

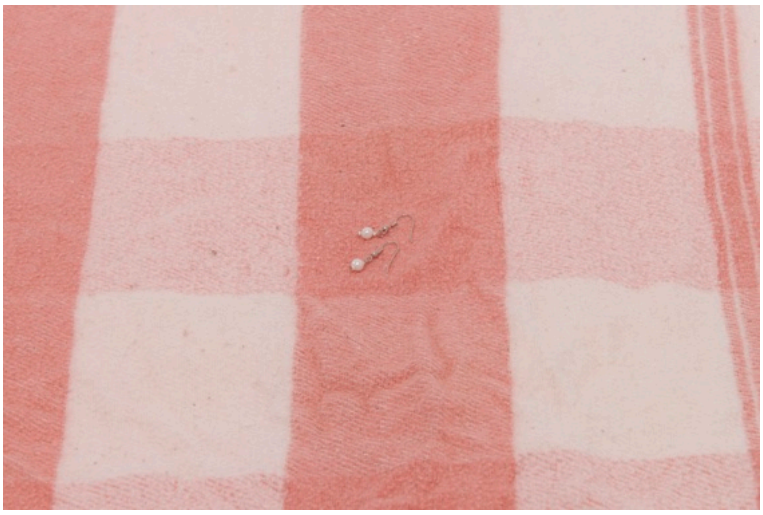
Mit dabei sind folgende Künstler*innen: **Lili DUJOURIE** (geb. 1941, Belgien), **Everlyn NICODEMUS** (geb. 1954, Tansania), **Lerato SHADI** (geb. 1979, Südafrika)

4. Was ist Freiheit?

Unter dieser Frage werden u.a. die Themen Trauma und Mitgefühl, die Untersuchung der historischen und psychologischen Landschaft der generationenübergreifenden Erinnerung sowie der Gemeinschaft und der weiblichen Subjektivität beleuchtet.

Mit der Künstlerin **Bracha L. ETTINGER** (geb. 1948, Israel)

kestner gesellschaft



Eleanor Antin, Ami Goldin (from Portraits of Eight New York Women), 1970

5. Die Krise in der Erziehung

Hier geht es um Erziehung sowie Bildung – als Liebe zur Welt und Verantwortung für diese und um sie vor dem Untergang zu bewahren; ebenfalls im Fokus stehen Nachlässigkeit und Vergessen sowie die Bildung als sozialer Raum, als institutionalisierter Ort der Interaktion zwischen bereits „Geformten" und „Neuankömmlingen".

Mit den Künstler*innen **Eleanor ANTIN** (geb. 1935, USA), **Siân DAVEY** (geb. 1964, in Großbritannien)

kestner gesellschaft

Renate Bertlmann, *Für Ingeborg Bachmann*, 1975

6. Die Krise in der Kultur

Die Kultur ist in der Krise, wenn wir aufhören, uns um die Welt zu kümmern – um die Nachhaltigkeit der Kunst, die die Welt darstellt.

Mit den Künstlerinnen **Renate BERTLMANN** (geb. 1943, Österreich), **Annette MESSAGER** (geb. 1943, Frankreich), **Pamela ROSENKRANZ** (geb. 1979, Schweiz)

7. Wahrheit und Politik

Hier wird Politik als Lebensbereich menschlicher Freiheit gezeigt, als kollaborative Welterschaffung und intersubjektive Solidarität – im Gegensatz zu Forderungen nach Wahrheitsfindung.

Mit **ULAY** (Frank Uwe Laysiepen), (* 1943, Deutschland; † 2020, Slowenien), **Allan SEKULA**, USA (* 1951; † 2013, USA), **Aleksandra DOMANOVIĆ**, (geb. 1981 in Serbien)

kestner gesellschaft

8. Die Eroberung des Weltraums

Im Mittelpunkt stehen die Ethik der Wissenschaft oder das Versprechen des unendlichen Fortschritts. Die Eroberung des Weltraums und die Größe des Menschen oder die Würde der Menschheit – eine komplizierte Beziehung ...

Mit **Sylvia PLIMACK MANGOLD** (b. 1938, USA), **Elaine REICHEK**, (b. 1943, USA), **Carey YOUNG** (geb. 1970, Sambia)

Die Ausstellung erfolgt in Zusammenarbeit mit Richard Saltoun Gallery, London.

kestner gesellschaft

Biografie

Hannah Arendt aus Linden: Eine der bedeutendsten Denkerinnen des 20. Jahrhunderts

Hannah Ahrend wurde am 14. Oktober 1906 am Lindener Marktplatz – damals war Linden übrigens noch eine eigenständige Stadt – geboren. Sie war das einzige Kind von Paul und Martha Arendt, die aus Ostpreußen kamen. 1909 zog die jüdische Familie zurück nach Königsberg, nachdem der Vater, ein Ingenieur, 1913 starb. Ihre sozialdemokratisch eingestellte Mutter erzog sie sehr freiheitlich, was in Königsbergs Bildungsbürgertum auch für Mädchen selbstverständlich war. Ihre Großeltern vermittelten ihr ein liberales Reformjudentum.

Nach ihrem Abitur 1924 studierte Hannah Arendt Philosophie, Theologie sowie griechische Philologie zunächst in Marburg, später in Heidelberg und Freiburg – in einer Zeit, als Frauen an der Universität eher eine Ausnahme waren. Zu ihren Dozenten gehörte unter anderem der 17 Jahre ältere Philosoph Martin Heidegger (1889 – 1976) mit dem sie eine heimliche Liaison hatte. 1929 lernte sie Günther Stern, einen deutsch-österreichischen Philosophen Dichter und Schriftsteller in Berlin näher kennen, den sie noch im selben Jahr heiratete.

1933 floh Hannah Arendt über Tschechien nach Paris. 1937 ließ sie sich von ihrem Mann scheiden, nachdem sie bereits ihren zweiten Mann, Heinrich Blücher, kennengelernt hatte, den sie 1940 heiratete: Über Lissabon emigrierte sie 1941 schließlich gemeinsam mit ihm und ihrer Mutter nach New York.

In Amerika arbeitete Hannah Arendt als Lektorin und freie Schriftstellerin. Als deutsche Jüdin im Exil stellte sie grundlegende Fragen zu Philosophie und Politik. Hannah Arendt widmete ihr Leben und Denken einem Plädoyer für Unabhängigkeit und Freiheit, Mut und Engagement. 1975 starb sie in New York. Heute gilt Hannah Arendt als eine der bedeutendsten Denkerinnen des 20. Jahrhunderts.

kestner gesellschaft

Projektraum

Alexander Dorner. Das Lebende Museum,
or the Unfinished Work of the Museum's Pioneer
19. Oktober 2024 – 16. März 2025

„Der neue Typ des Kunstinstituts kann nicht nur kein Kunst-Museum im bisherigen Sinne sein, sondern gar kein Museum."
Alexander Dorner

Mit seinen radikalen Ideen definierte Alexander Dorner (1893-1957) die Bedeutung von Museen neu. Dorner schaffte Museumsräume als integrierte Umgebung in den Alltag. So ließ Dorner die Besucher*innen mit zusätzlichen Eindrücken wie durch Musik, Literatur und Audiotechnik in vergangene Epochen eintauchen.

In seiner Zeit in Hannover, als erster Vorsitzender der Kestner Gesellschaft sowie als Direktor des Provinzialmuseums und heutigem Landesmuseums, erarbeitete Dorner im Austausch mit modernen Künstler*innen der 1920er-Jahre bahnbrechende Visionen von den Aufgaben eines neuen Kunstmuseums. Zwischen Herbst 1926 und Februar 1928 sorgte eine Gemeinschaftsarbeit mit El Lissitzky für besondere Aufmerksamkeit: *Das Kabinett der Abstrakten*, welches Lissitzky im Auftrag von Dorner erbaute, wobei abstrakte Kunst in moderne Architektur integriert wurde.

Mit seiner methodologischen Analyse über Kunstgeschichte und Philosophie argumentierte Dorner, dass ein reiner Fokus lediglich auf Komposition, Stil und Schönheit bei der Präsentation von Kunst abstumpfend sei. Er plädierte dafür, die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft zu einer lebendigen Kraft zu verschmelzen, die einem Museum erlaube, sich von einem Lagerraum zu einer formgebenden Gestaltung zukünftiger Kultur zu entwickeln.

kestner
gesellschaft

Archiv der TIB/Universitätsarchiv Hannover, Best. BCP

Biografie:

Alexander Dorner wurde 1893 in Königsberg geboren. Er studierte Geschichte, Kunstgeschichte und Archäologie an der Albertus-Universität Königsberg und der Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin. Nach seiner Beteiligung am Ersten Weltkrieg und seiner Promotion zum Dr. phil. im Jahr 1919 in Berlin begann seine Karriere am Provinzialmuseum Hannover (heute Niedersächsisches Landesmuseum), wo er von 1925 bis 1937 als Direktor fungierte. Gleichzeitig lehrte er von 1920 bis 1937 Kunstgeschichte an der Technischen Hochschule Hannover.

Er emigrierte 1937 in die USA, wo er unter anderem von 1937 bis 1941 Direktor des Rhode Island School of Design Museums war. Er starb 1957 auf einer Reise in Neapel.

Die Ausstellung fokussiert sich auf Dorners Erbe und untersucht dessen Bedeutung als Pionier des fortschrittlichen Denkens im Museums-Diskurs.

kestner gesellschaft

Fassade

AA Bronson

19. Oktober 2024 – 16. März 2025

AA Bronson, *We Are the Revolution*, 2011, courtesy of the Artist and Esther Schipper, Berlin

AA Bronsons künstlerisches Werk verbindet tief empfundenes persönliches sowie gesellschaftliches Trauma und untersucht profunde menschliche Zustände wie Verlust, Tod, Heilung, Trauer, Liebe, Sexualität, Freude, Lust, Begehren oder Gewalt.

Einzig noch lebendes Mitglied des Künstlerkollektivs General Idea

AA Bronson ist Vorreiter der kollaborativen und queeren visuellen Kunstpraxis und einziges noch lebendes Mitglied des Künstlerkollektivs General Idea (1969-94), dessen Hauptinteresse gesellschaftliche, ethische und politische Themen waren. Dies wird vor allem in den Werken mit Bezug zur AIDS-Krise deutlich.

Bronsons künstlerisches Wirken ist außerdem von Schamanismus, tibetanischem Buddhismus, Zeremonialmagie sowie Santeria (afroamerikanische Religion in Kuba) geprägt.

Der kanadische Künstler vertraut in seiner Arbeit auf eigene sowie kollaborative intime Erfahrungen und Introspektionen, die über rational Reflektiertes hinaus in eine andere Dimension – die eines politischen Widerstandes, der sexuelle Klischees zu brechen versucht – hineinreichen und so zu einer allumfassenderen Wahrheit transformiert, die eine wahrhaftige Heilung mit sich führt.

kestner gesellschaft

AA Bronson, Foto: Luca Girardini

Biografie

AA Bronson (geb. 1946 in Vancouver) ist ein kanadischer Künstler, der in Berlin lebt und arbeitet. Im Jahr 1966 verließ er mit einer Gruppe von Freunden die Universität, um eine freie Schule, eine Kommune und eine Untergrundzeitung zu gründen. Dies führte ihn in ein Abenteuer mit Gestalttherapie, radikaler Bildung und unabhängigem Verlagswesen.

1969 gründete er zusammen mit Felix Partz und Jorge Zontal die Künstlergruppe General Idea in Toronto. In den folgenden 25 Jahren lebten und arbeiteten sie zusammen, um ein lebendiges Kunstwerk ihres Zusammenseins zu schaffen, das über 100 Einzelausstellungen, unzählige Gruppenausstellungen und temporäre öffentliche Kunstprojekte umfasste.

Sie waren bekannt für ihre Zeitschrift FILE (1972-1989), ihre unablässige Produktion von kostengünstigen Multiples und ihr frühes Engagement für Punk, Queer Theory und AIDS-Aktivismus. 1974 gründeten sie Art Metropole in Toronto, ein Vertriebszentrum und Archiv für Künstlerbücher, Audio, Video und Multiples. 1986 zogen sie nach New York City: Von 1987 bis zum Tod seiner Partner im Jahr 1994 arbeiteten sie ausschließlich zum Thema AIDS.

Seit Ende der 90er Jahre arbeitet und stellt AA als Solokünstler aus, wobei er häufig mit jüngeren Generationen kollaborierte. Von 1999 bis 2013 arbeitete er als Heiler, eine Identität, die er auch in seine Kunstwerke einfließen ließ.

kestner gesellschaft

Tender Buttons Café Mural

Mathilde Rosier

19. Okt. 2024 – 18 Nov. 2025

Mathilde Rosier, *In Revolution. Resolution of Some Hierarchic Orders*, der TANK, Basel, 2016, Foto: Nici Jost, courtesy Mathilde Rosier und Kadel Willborn Gallery

Mathilde Rosier fokussiert in ihren diversen Projekten die physischen und psychischen Erlebnisse von antiken Riten und Ritualen. Die Künstlerin arbeitet mit Videokunst, Performances, Objektkunst und Malerei. Rosier konstruiert traumähnliche Situationen, die es den Betrachter*innen ermöglichen, jegliches Gefühl für Raum und Zeit zu verlieren und in eine ihnen unbekannte Realität einzutauchen. Selbst angefertigte Kostüme und mystische Darstellungen von Tieren und der Natur werden von der Künstlerin zu einer neuen und fesselnden Realität komponiert.

Die Künstlerin verweist in ihrer Arbeit auf die Notwendigkeit harmonischer Formen und plädiert so indirekt dafür, zu einer natürlichen Umwelt zurückzukehren.

kestner gesellschaft

Mathilde Rosier 2023, courtesy Mathilde Rosier

Biografie

Mathilde Rosier wurde 1973 in Paris geboren, sie lebt und arbeitet in Berlin sowie in der Bourgogne, Frankreich.

Nach dem Studium der Wirtschaftswissenschaften von 1991 bis 1994 an der Dauphine Universität in Paris vollendete sie 1999 ein Kunststudium an der École nationale supérieure des beaux-arts in Paris.

Zu Rosiers jüngsten Ausstellungen gehören: *Sketches in the margin, je vous propose*, Zürich (2021); *Dans les champs d'intensive prospérité*, Fondation d'entreprise Pernod Ricard, Paris (2023); *Le Massacre du printemps*, Museo MADRE, Neapel (2020); *How to Dance in the Fields*, Razem Pamoja Foundation, Warschau (2019); *Figures of Climax of the Impersonal Empire*, Fondazione Guido Ludovico Luzzatto, Milan (2018); *In Revolution. Resolution of Some Hierarchic Orders*, Der Tank Institut Kunst, Basel (2016).

kestner gesellschaft

Vermittlungs- und Bildungsprogramm der Kestner Gesellschaft

Das Vermittlungs- und Bildungsprogramm der Kestner Gesellschaft umfasst vielfältige Bereiche, die vor allem darauf abzielen, die Themen und künstlerischen Inhalte der jeweiligen Ausstellungen einem breiten Publikum näherzubringen. In Anlehnung an die Worte von Paul Klee, der sagte: „Kunst gibt nicht das Sichtbare wieder, sondern macht sichtbar", wird deutlich, dass Kunst oft mit nicht greifbaren oder emotional komplexen Inhalten zu tun hat. Diese erfordern besondere Aufmerksamkeit und eine behutsame Annäherung. Es ist wichtig zu begreifen, dass die Idee der freien Künste sich vorwiegend mit gesellschaftlich Unzulässigem, Unsagbarem oder Unfassbarem befasst. Daher kann Kunst niemals eine direkte Repräsentation der realen Verhältnisse sein. Stattdessen stellt sie die künstlerische Umsetzung dar, die verschiedene Facetten der Conditio Humana präsentiert.

Die Kestner Gesellschaft plant in diesem Jahr zeitgenössische künstlerische Tendenzen – vor allem in Anlehnung an das Werk Hannah Arendts – durch verschiedene interdisziplinäre Formate zu reflektieren. Hierbei unterstreicht die Kestner Gesellschaft Arendts Wunsch, definitive Antworten zu vermeiden und eher einen Fokus darauf zu lenken, Erfahrungen im Prozess der Art und Weise wie man denken kann zu sammeln. Themen dieses politischen Denkens – zwischen Vergangenheit und Zukunft – sind u. a. die Begriffe des Exils, der Handlungsmacht, der Freiheit, des Vorurteils und des Spirituellen. Gerade in Zeiten, in denen durch die COVID-19-Pandemie und Kriegssituationen in der Welt ein großes Gefühl der Instabilität, Isolation und Technologieabhängigkeit entstanden ist, sowie sich viele Menschen im Exil und in der Migration befinden, ist ein interdisziplinäres politisches Denken ein dringendes, aktuelles und relevantes Anliegen, das im Bildungsauftrag unseres Rahmenprogrammes liegt.

Weiter plant die Kestner Gesellschaft Gastvorträge, Podiumsdiskussionen, Filmpräsentationen und Performances mit anschließenden Diskussionen, außerdem Artist Talks, in denen die ausgestellten Künstler*innen über ihr Projekt, ihre Werke, Inspirationen, ihren kreativen Prozess und vieles mehr sprechen. Außerdem wird der intensive Gedankenaustauch in Form von Seminar- oder Konferenz-Partizipationen mit den Studierenden der umliegenden Universitäts- und Hochschullandschaft gefördert.

kestner
gesellschaft

Für das begleitende Rahmenprogramm werden Gäste aus Wissenschaft, Kunst, Kultur, Literatur und Film eingeladen, um eine lebendige Plattform für einen wöchentlichen Austausch von Ideen, Gedanken und Visionen zu schaffen. Die Reaktionen auf die ausgestellten Werke interessieren uns dabei besonders. Welche Erfahrungen wurden gemacht? Welche Fragen tauchen auf und welche Aktionen könnten daraus resultieren?

Pädagogik- und Vermittlungsprogramme für Kinder, Familien und Jugendliche

Hierbei geht es genauso wie bei unserem pädagogischen Programm und dessen Konzepte der Kunstvermittlung für Kinder, Familien und Jugendliche darum, einen Ort der Bildung zu schaffen, der mit Jean Piaget gesprochen „ein offenes System" darstellt, das Möglichkeiten der Lernerfahrung bietet, die experimentell, flexibel, spielerisch und mitgestalterisch sind. Neue Formen der Entdeckung und Wahrnehmung von Kunst sind alleine schon durch die sich im Laufe des Jahres veränderten räumlichen Begebenheiten in den Ausstellungshallen gegeben.

kestnerkids mit Unterstützung durch Förderer

Das kunstpädagogische Vermittlungsformat der Kestner Gesellschaft kestnerkids machen Kunst, wird von der PSD Bank gefördert und umfasst Veranstaltungen am Freitag und Samstag mit Kindern von 4 – 12 Jahren. Hierfür gibt es eine Aufteilung in kestnerkids machen Kunst, kestnerkids machen Kunst +, kestnerkids machen Kunst – kunstschmökern, kestnerkids machen Kunst – kunstfrühstück sowie das englischsprachige Format kestnerkids goes international. Unser Anspruch ist es immer, die Kids die zeitgenössische Kunst praktisch und bewegt erfahren zu lassen, sie sinnlich zu erleben. Dieses ist für uns ein wichtiger Baustein zur Persönlichkeitsbildung und kulturellen Teilhabe.

kestner
gesellschaft

Familienprogramme

Seit August 2023 sind verstärkt Familienprogramme mit den Formaten kestnerbanden und kestnerkino- schauen + bauen im Vermittlungsangebot verankert. Vor allem die Termine für Familien mit Kindern in der frühkindlichen Phase ab 3 Jahre erfreuen sich starkem Zulauf und Interesse. Die kestnerbanden werden direkt in den Ausstellungsräumen vor den Kunstwerken mit allen Sinnen gestalterisch aktiv. kestnerkino - schauen + bauen ist eine Verknüpfung von Film + Kunst + Kreativität. Pro Ausstellungsslot werden bis zu drei ausgewählte Kinder-und Familienfilme gezeigt, die thematisch an die künstlerischen Positionen anknüpfen. Nach dem Erleben des Films in unserer Kestner Cinémathèque erkunden die Familien die Werke und lassen sich in einer Gestaltungsaufgabe zum eigenen kreativen Ausdruck inspirieren.

Kooperation mit Schulen

In der Kooperation der Kestner Gesellschaft mit der IGS Roderbruch wird im Rahmen des niedersächsischen Fördergramms Schule:Kultur kulturelle Bildung nachhaltig im Schulalltag verankert. Zudem gibt es eine Kooperation mit der Grundschule Am Goetheplatz in Hannover-Linden. Hier werden im Rahmen von kestnerkids machen Kunst + besonders Kinder aus sozial schwächeren Familien eingeladen und ihre Besuche verstetigt. Geplant ist auch eine kunst- und medienpädagogisch fokussierte Kooperation mit einer weiteren Schule. kestnerkino - schauen + bauen ist eine Verknüpfung von Film + Kunst + Kreativität. machen. Pro Ausstellungsslot werden bis zu drei ausgewählte Kinder-und Familienfilme gezeigt, die thematisch an die künstlerischen Positionen anknüpfen. Nach dem Erleben des Films in unserer Kestner Cinémathèque erkundet die Schulklasse die Werke und die Schüler*innen lassen sich in einer Gestaltungsaufgabe zum eigenen kreativen Ausdruck inspirieren.

Literaturangebot für Kinder

Für das Format kestnerkids machen Kunst – kunstschmökern schaffen wir in jedem Ausstellungsort thematisch angelehnt an die künstlerischen Positionen eine Serie von ausgezeichneter Kinderbuchliteratur an. Diese Bücher stehen den Kindern zur Verfügung und werden außerdem als Buchtipps im Kestner Buchladen in Form einer kleinen Broschüre an Interessierte weitergegeben. Natürlich kann man die Bücher auch bei uns kaufen.

kestner gesellschaft

Öffentliche Führungen starten drei Mal wöchentlich

Zu den wöchentlichen öffentlichen Führungen am Donnerstag, um 17.30 Uhr sowie am Samstag und Sonntag um 16 Uhr unseres externen Teams, gibt es ebenfalls Direktoren- und Kuratoren-Führungen. Auch Sonderführungen werden angeboten sowie freie Führungen für Schüler*innen und Studierende.

Freitags sind „Lunch Break Führungen"

Des Weiteren finden freitags um 14 Uhr „Lunch Break Führungen" sowie an unterschiedlichen Terminen das Führungsformat „Der andere Blick" statt, bei dem Freund*innen des Hauses mit unterschiedlichen beruflichen Hintergründen und Lebenserfahrungen die Ausstellungen erklären und ihre persönliche Sicht auf die Kunst vermitteln.

Hinzu kommt das Format „Mitglieder Spezial" – einzelne Führung des Direktors exklusiv für Mitglieder der Kestner Gesellschaft in kleineren Gruppen.

Die Kestner Cinémathèque verstehen wir ebenfalls als einen neuen Ort der Begegnung und Vermittlung. Hier werden in ständiger Begleitung zum Ausstellungsprogramm Kurzfilme sowie in einzelnen Abendveranstaltungen Filme gezeigt, die von den Künstler*innen in Zusammenhang mit ihren Werken kuratiert wurden. Neben dem filmischen Vermittlungsraum stellt außerdem der Bookshop der Kestner Gesellschaft mit einer sorgfältigen Zusammenstellung an literarischen Werken einen zentralen Punkt unseres Bildungsauftrags als ständig erweiterte Wissensquelle dar.

kestner gesellschaft

Rahmenprogramm Artist Talk und Vorträge

Bitte beachten Sie auch unser stets aktualisiertes Veranstaltungsprogramm mit Führungen und dem Programm der kestnerkids auf unserer Webpage!

Donnerstag, 18. Januar 2024, 18.30 Uhr

Tracey Emin, Strangeland

Lesung „Fatherland" mit Viktoria Miknevich, Schauspiel Hannover

Weitere Informationen finden Sie hier.

Dienstag, 23. Jan. 2024, 18 – 19.30 Uhr

Körpersprachen

Ein Ausstellungsgespräch mit Prof. Dr. Ursula Ströbele zu Rebecca Ackroyd

Weitere Informationen finden Sie hier.

Do 25. Jan. 2024, 18.00 Uhr

Artist Talk

Künstlergespräch mit Rebecca Ackroyd

Weitere Informationen finden Sie hier.

So 28. Jan. 2024, 15.30 – 18 Uhr

Tarot meets Period Drama (2.0)

Tarotkarten legen mit „DIE MANTIKER" in der Ausstellung von Rebecca Ackroyd

Weitere Informationen finden Sie hier.

Di 30. Jan. 2024, 18.00 Uhr

Vortrag

Hören und Sehen. Zur Wahrnehmung in Samson Youngs Videoinstallationen

Ein Vortrag von Prof. Dr. Friedrich Weltzien (Hochschule Hannover)

Weitere Informationen finden Sie hier.

Sonntag 4. Februar 2024

Tracey Emin, Strangeland

Lesung „Traceyland", mit Viktoria Miknevich,

Schauspiel Hannover

Weitere Informationen finden Sie hier.

kestner gesellschaft

Di 6. Feb. 2024, 15.30 – 18.00 Uhr

Die Frauengesundheitsbewegung – Kritik als Politikum

Vortrag und Gespräch mit Dr. Susanne Boehm

Weitere Informationen finden Sie hier.

Mi 7. Feb. 2024, 18.00 Uhr

Der Bund Bildender Künstlerinnen und Künstler für Niedersachsen e.V. (BBK) lädt ein: „Mehrstimmig für die Kunst" die Direktorinnen der Kunsthalle Osnabrück im Gespräch

Vortrag mit Juliane Schickedanz und Anna Jehle

Weitere Informationen finden Sie hier.

Di 13. Feb. 2024, 15.30 - 18.00 Uhr

„Wenn die Ungeduld zur Ruhe kommt"

Kalligraphie Workshop für Erwachsene mit MISS PATTY

Weitere Informationen finden Sie hier.

Do 29. Feb. 2024, 19.00 Uhr

Konzert

Franz Schubert: Winterreise, op. 89, D 911

Ein intermedialer Liederabend mit Wort, Ton und Bild

Weitere Informationen finden Sie hier.

kestner gesellschaft

Mi 24. April 2024, 19.00 Uhr

Leiden an Werther

Vortrag mit Prof. em. Dr. Rüdiger Görner

Dieser Vortrag versucht, die Werther-Wahrnehmung als ein europäisches Phänomen mit Schwerpunkt im 19. Jahrhundert zu untersuchen. Ausgehend von Foscolos, Goethes Briefroman nachgebildeter Erzählung „Ultime lettere de Jacopo Ortis" (1802) über Stendhal, Kierkegaard und Jacobsens „Nils Lyhne" bis zur Oper „Werther" von Jules Massenet (1892, deutsche Fassung des Librettos von Max Kalbeck) soll hier die Stilisierung des übersteigerten Gefühls und ihre ästhetische Funktion zur Diskussion gestellt werden. Damit handelt der Vortrag vom Umgang mit einem literarischen Elementarereignis.

kestner gesellschaft

Zahlen / Daten / Fakten

Das Interesse an der Kestner Gesellschaft steigt stetig, das zeigen sowohl die Besucherzahlen, die sich verdoppelten, als auch die Zugriffe auf die digitalen Medien.

Besucher*innenzahlen: 24.492

Erfolgreichste Ausstellung:
Paula Rego. There and Back Again (30. Okt. 2022 bis 29. Jan. 2023): **12.225** Besucher*innen, allein im Januar 2023 kamen **5.837** Besucher*innen

Sommerausstellung / Gruppenausstellung (8. Juli bis 1. Oktober 2023):
Der neue Mensch, der Ansager, der Konstukteur. El Lissitzky: Das Selbstbildnis als Kestner Gesellschaft:
8.345 Besucher*innen

Frühjahrsausstelllungen (4. März bis 4. Juni 2023):
Klára Hosnedlová. To Infinity
7.218 Besucher*innen

Herbstausstellungen (4. November 2023 bis 18. Februar 2024):
Rebecca Ackroyd. Period Drama
bis 15. Jan: **4.327 Besucher*innen**

bis Dez. 2023: **3.092 Besucher*innen**

Insgesamt kamen im vergangenen Jahr **24.492 Besucher*innen** in die Kestner Gesellschaft. In den drei Umbaupausen waren **weitere 1.500 Besucher*innen** in unserem Café Tender Buttons zu Gast.

Zum Vergleich:

2022: **10.023 Besucher,** 2021: **7.537 Besucher**

kestner gesellschaft

Zahlen / Daten / Fakten

Einen Besucher*innen-Rekord konnten wir auch bei der **Eröffnung zu unseren Sommerausstelllungen 2023** verzeichnen:

Mehr als 1.000 Gäste kamen.

In einem Monat besuchten uns **14.050 Besucher*innen im Internet** und es gab mehr als **46.000 Seitenansichten** auf unserer Webpage im Internet. Das entspricht **40 Prozent mehr bei den Seitenaufrufen** und **50 Prozent mehr bei den Besucher*innen der Wepbage.**

Auf **Instagram** konnten wir die **Anzahl unserer Follower** maßgeblich auf **15.000** erhöhen.

Neu im Team: Katja Krause, Kunstvermittlung, zuständig für Kinder, Familien und Jugendliche. Auch hier gibt es einen Rekord, seitdem sind bei den **kestnerkids mehr als 130 Mitglieder.**

Pläne für den Sommer 2024 (Juli / August September):

846 Leuchten müssen inklusive Leuchtmitteln ausgetauscht warden.
Dazu kommen **200 Spotlights**.

Dadurch spart die Kestner Gesellschaft jährlich **71.739 Kilowattstunden,** was ca. **20.000 Euro** entspricht.

Insgesamt bedeutet das eine **Stromeinsparung** bei sämtlichen Leuchtsystemen **um 55,41 Prozent.**

Gleichzeitig werden so über die Lebensdauer dieser neuen Leuchtmittel **626 Tonnen Kohlenstoffdioxid** (CO_2) eingespart.

kestner gesellschaft

Termine für Medienvertreter*innen 2024

Frühjahrsausstellungen (23. März – 30. Juni 2024)

Pressekonferenz

Mittwoch, den 20. März, 2024 um 11 Uhr

Eröffnung

Freitag, den 22. März, 2024 um 19 Uhr

60. La Biennale Di Venezia (20. April bis 24. November 2024)

– mit der Kestner Gesellschaft und Rebecca Ackroyd

– mit Adam Budak, Direktor der Kestner Gesellschaft, als Kurator des Lettland-Pavillons

Preview: 17. bis 19. April 2024

Eröffnung: 20. April 2024

Sommerausstellungen Juli / August / September (weitere Infos online)

Herbst- / Winterausstellungen (19. Okt. 2024 – 16. März. 2025)

Pressekonferenz

Mittwoch, den 16. Oktober, 2024 um 11 Uhr

Eröffnung

Freitag, den 18. Oktober, 2024 um 19 Uhr

kestner gesellschaft